

In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch



Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Felix Hoffmann (KV Berlin-Pankow)

Änderungsantrag zu WP-01-K1

Von Zeile 526 bis 527 einfügen:

moderne, modulare und standardisierte IT-Architektur, bei der die Verwaltungsdomänen von Bund, Ländern und Kommunen sinnvoll ineinandergreifen. Die Deutschland-App wird als Open-Source-Software entwickelt und plattformunabhängig konzipiert, sodass sie auf allen gängigen digitalen Endgeräten – einschließlich Smartphones, Tablets und PCs mit unterschiedlichen Betriebssystemen – installiert und genutzt werden kann, auch ohne Abhängigkeit von den App-Stores digitaler Großkonzerne.

Begründung

Damit die App von möglichst vielen Bürger*innen genutzt wird, darf sie nicht nur auf Smartphones über die App-Stores von Google und Apple installierbar sein, sondern muss auch auf heimischen PCs, beispielsweise als Web-Version, zugänglich sein und auf Smartphones ohne die App-Stores dieser Anbieter funktionieren. Der Open-Source-Aspekt sollte zudem ausdrücklich hervorgehoben werden, um das Vertrauen in die Anwendung zu stärken – wie nicht zuletzt die Erfahrungen mit der Corona-Warn-App gezeigt haben.

weitere Antragsteller*innen

Esther Kern (KV Berlin-Mitte); Elisabeth Giesemann (KV Berlin-Lichtenberg); Kevin Hildebrandt (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Lars Klaus Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Angela Büttner (KV München); Jakob Döring (KV Berlin-Pankow); Marcel Hamacher (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); David Schönwerth (KV Berlin-Mitte); Georg Schönwandt (KV Berlin-Mitte); Jan Snoor Andersen (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Sascha Bachmann (KV Berlin-Kreisfrei); Christian Fiebrig (KV Berlin-Pankow); Carsten Rossenhövel (KV Berlin-Mitte); Dennis Franz (KV Berlin-Pankow); Jan Stockemer (KV Berlin-Pankow); Matthias Kiehl (KV Berlin-Pankow); Mila Frerichs (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Wilhelmine Kalle (KV Berlin-Pankow); Tim Niclas Demisch (KV Berlin-Treptow/Köpenick); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.